



Liebe Studierende,

in Ihrem Praktikum erleben Sie sicherlich viele Situationen, in denen Sie das System Schule und den Lehreralltag besser kennenlernen. Hierzu können erste eigene pädagogische Handlungen aber auch Beobachtungen zählen, bei denen Sie etwas Unerwartetes, ein Problem oder eine gelungene pädagogische Handlung Dritter gesehen haben. Solche Situationen bezeichnen wir als **Schlüsselerlebnisse**. Sie sollen Ausgangspunkt für die (Selbst-)Reflexion innerhalb Ihres Portfolios sein. Setzen Sie sich im ersten Schritt damit auseinander, welches **Kernthema** (Gelungener Methodeneinsatz, Motivation der Schüler\*innen, Leistungsbewertung, Classroommanagement o. Ä.) in Ihrer Schlüsselsituation zentral ist und entwickeln Sie auf der Grundlage dieses Kernthemas eine Fragestellung für Ihr Portfolio.

Der vorliegende AIMS-Pool soll Ihnen helfen, Kernthemen Ihres Praktikums aufzugreifen, in eine Fragestellung einfließen zu lassen und so in den Kontext Ihrer persönlichen Entwicklung als angehende\*r Lehrer\*in zu stellen. Die folgenden **Kriterien einer guten Fragestellung** begünstigen eine (selbst-)reflexive Perspektive innerhalb Ihrer Reflexion:

1. Das **Kernthema** Ihrer Fragestellung (z.B. Inklusion, Methodenwahl, Umgang mit Konflikten, ...) ist **klar erkennbar** und **interessiert Sie persönlich**, sodass Sie Lust haben, sich mit der Beantwortung Ihrer Frage intensiv zu befassen.
2. Die Fragestellung kann nicht einfach mit ja oder nein beantwortet werden, sondern enthält ein **Erkenntnisinteresse**, d.h. sie ermöglicht eine Antwort, die nicht auf der Hand liegt, sondern die man sich tatsächlich erst erarbeiten muss.
3. Sie können sich aus der Beschäftigung mit Ihrer Fragestellung etwas für **Ihre persönliche Weiterentwicklung** als angehende Lehrperson mitnehmen.
4. Die Fragestellung ist so **groß**, dass Sie dazu Materialien, Zugänge und Quellen finden können.
5. Die Fragestellung ist aber trotzdem kein Fass ohne Boden. Sie soll realisierbar, fokussiert und **konkret** sein, so dass eine Beantwortung unter den gegebenen Rahmenbedingungen (Zeitraumen, Praxisfeld usw.) möglich ist.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen eine Idee davon geben, wie eine Fragestellung rund um ein Kernthema und die aufgeführten Kriterien aufgebaut sein kann. Sie sind bewusst recht allgemein gehalten, damit Sie Ihr ganz individuelles Schlüsselerlebnis in die aufgeführten Fragestellungen einfließen lassen können. Haben Sie also den Mut die Beispiele als Ausgangspunkt für Ihr Portfolio zu nutzen und sie ganz nach Ihren eigenen Erfahrungen und Interessen weiterzuentwickeln.



Generell gilt:

Gehen Sie bei der Bearbeitung der Fragen in Ihrem Portfolio immer von einer konkreten Schlüsselsituation aus. Diese sollen den Ausgangspunkt Ihrer Reflexion nach dem Vorbild der Reflexiven Praxis nach Gerd Bräuer (s. S. 7) bilden.

KOMPETENZBEREICH  
**UNTERRICHTEN**

*Kernthema Eingangsunterricht Grundschule*

Wie wurde der Eingangsunterricht an meiner Praktikumsschule umgesetzt und welche Vor- und Nachteile sehe ich in der Umsetzung dieses Konzepts?

*Kernthema Bildungsgänge Berufskollegs*

Inwiefern unterscheiden sich einzelne Bildungsgänge innerhalb eines Berufskollegs und welche Herausforderungen stellt das für Lehrkräfte dar?

*Kernthema Motivation*

Inwiefern hat die methodische Ausgestaltung meiner Stunde die Motivation der Schüler\*innen gesteigert und welche Schlüsse ziehe ich daraus für die Unterrichtsplanung?

*Kernthema Selbstgesteuertes Lernen*

Wie kann das Konzept des Lernzirkels den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schüler\*innen gerecht werden und wie wurde es während meines Praktikums umgesetzt?

*Kernthema Differenzierung*

Welche Differenzierungsangebote habe ich in meiner Unterrichtsstunde angewendet und was würde ich beim nächsten Mal in deren Umsetzung beibehalten bzw. verändern?

*Kernthema Umgang mit diagnostizierten Förderbedarfen*

Welche diagnostischen Förderbedarfe gibt es an meiner Praktikumsschule und wie werden Schüler\*innen „zieldifferenziert“ im Sinne der Inklusion unterrichtet?

*Kernthema Unterrichtsplanung*

Wie kann ich die methodische Ausgestaltung auf die angestrebten Ziele einer Stunde abstimmen?

*Kernthema Unterrichtsevaluation*

Welche Formen der Evaluation von Unterricht sind mir im Praktikum begegnet und wie kann diese unter Einbezug der Schüler\*innen konstruktiv gestaltet werden?

*Kernthema Lehrerrolle*

Inwiefern kann mir das didaktische Dreieck zwischen Lehrer\*in, Schüler\*in und Stoff helfen, sich über die eigene Lehrerrolle klarzuwerden?

*Kernthema Außerschulische Lernorte*

Welche außerschulischen Lernorte kooperieren mit meiner Praktikumsschule und wie ist das außerschulische Lernen mit dem schulischen Unterricht verknüpft?

KOMPETENZBEREICH

ERZIEHEN

*Kernthema Lehrer-Schüler-Beziehung*

Wie sind Lehrer\*innen während meines Praktikums mit Konflikten umgegangen und wie hätten sie nach Thomas Gordon handeln sollen, um professionell mit Konflikten umzugehen?

*Kernthema soziales Lernen*

Inwieweit kann soziales Lernen zum wertschätzenden Miteinander im Klassenverband beitragen und eigenverantwortliches Urteilen und Handeln fördern?

*Kernthema Wertevermittlung*

Wie lässt sich die Vermittlung von Werten und Normen unter Berücksichtigung der Interkulturalität verwirklichen?

*Kernthema Inklusion*

Welche Indikatoren einer inklusiven Kultur nach dem Index für Inklusion sind mir im Praktikum begegnet und was kann ich als Lehrperson zur Schaffung einer solchen beitragen?

*Kernthema Einführung und Einhaltung von Regeln*

Was sollte bei der Einführung von Klassenregeln beachtet werden und wie können Lehrer\*innen sinnvoll mit Regelverstößen umgehen?

*Kernthema Schüler selbstverwaltung*

Inwieweit können Formen der Schüler selbstverwaltung Kritikfähigkeit und eigenverantwortliches Handeln stärken?

*Kernthema Umgang mit Störungen*

Welche Modelle für präventive bzw. intervenierende Maßnahmen bei Unterrichtsstörungen sind mir im Praktikum begegnet und wie ist deren Einsatz einzuschätzen?

*Kernthema Classroommanagement*

Wie wirkt sich ein gelungenes Classroommanagement auf das Lernen der Schüler\*innen aus?

KOMPETENZBEREICH

**BEURTEILEN**

*Kernthema Umgang mit Fehlern*

Welcher Didaktik im Umgang mit Schülerfehlern bedienen sich die Lehrer\*innen an meiner  
Praktikumsschule und wie ließ sich dies erkennen?

*Kernthema Eingangsdagnostik*

Wie konnte ich die Sporteingangsdagnostik in der 1. Klasse praktisch mitgestalten und  
welche Konsequenzen ziehe ich daraus für die spätere Umsetzung von Diagnoseverfahren?

*Kernthema Diagnoseverfahren*

Welche Diagnoseverfahren sind meiner Praktikumsschule zugänglich und wie dürfen diese  
von Regelschullehrkräften genutzt werden?

*Kernthema Leistungsbewertung*

Wie können Leistungserwartungen adressatengerecht formuliert  
und Bewertungsmaßstäbe transparent gemacht werden?

*Kernthema objektive Beurteilung*

Wie kann eine Verständigung über Beurteilungsgrundsätze im Kollegium zu einer  
objektiveren Leistungsbeurteilung beitragen?

*Kernthema Leistungsrückmeldung*

Wie kann ich Leistungsbewertungen fördernd und wertschätzend formulieren, um den  
Schüler\*innen Perspektiven für ihre Entwicklung aufzuzeigen?

*Kernthema Leistungsbewertung und individuelle Förderung*

Wie können Leistungsüberprüfungen eine Berücksichtigung  
individueller Leistungsstände ermöglichen?

*Kernthema Schülerleistungen*

Inwieweit können Schülerleistungen gewinnbringend als Rückmeldung zur eigenen  
Unterrichtstätigkeit genutzt werden?

KOMPETENZBEREICH

**INNOVIEREN**

*Kernthema Elternarbeit*

Welche Möglichkeiten zur Mitgestaltung von Schule werden Eltern an meiner Praktikumsschule geboten und wie haben Lehrer\*innen die Zusammenarbeit gestaltet?

*Kernthema Inklusion*

Wie wird Inklusion an meiner Praktikumsschule „unsichtbar“ gelebt und welche Gegebenheiten vor Ort haben dies gefördert?

*Kernthema Beratungskonzepte*

Welche Beratungskonzepte sind mir an meiner Praktikumsschule begegnet und was kann Schule tun, um diese möglichst ganzheitlich zu gestalten?

*Kernthema Interaktion im Kollegium*

Welche Formen kollegialer Beratung konnte ich im Praktikum beobachten und inwieweit kann diese zur Schulentwicklung beitragen?

*Kernthema Teamarbeit*

Welche Vor- und Nachteile bieten jahrgangsübergreifende Teams im Kollegium, um an gemeinsamen Zielen zu arbeiten und den Unterricht entsprechend zu gestalten?

*Kernthema Qualitätssicherung*

Wie evaluiert und sichert meine Praktikumsschule die Unterrichtsqualität und wie können Lehrerinnen und Lehrer hierbei mitwirken?

*Kernthema AGs – außerunterrichtliche Angebote*

Welche außerunterrichtlichen Angebote gibt es an meiner Praktikumsschule und wie werden sie sinnvoll in den unterrichtlichen Alltag eingebettet?

*Kernthema Besondere Fördermaßnahmen*

Welche besonderen Förderprogramme bietet meine Praktikumsschule und inwieweit berücksichtigen diese die Heterogenität und Vielfalt der Schüler\*innen?

*Kernthema Schulsozialarbeit*

Wie nehme ich das Aufgabenfeld von Schulsozialarbeit wahr und wie gelingt eine gute Kooperation zwischen Schule und Schulsozialarbeit?

*Kernthema Schulprogramm*

Inwieweit spiegeln sich die Leitmotive meiner Praktikumsschule im Schulleben und im Unterricht wieder?

## Hilfsinstrument: Anregungen zur reflexiven Praxis im Portfolio zum EOP

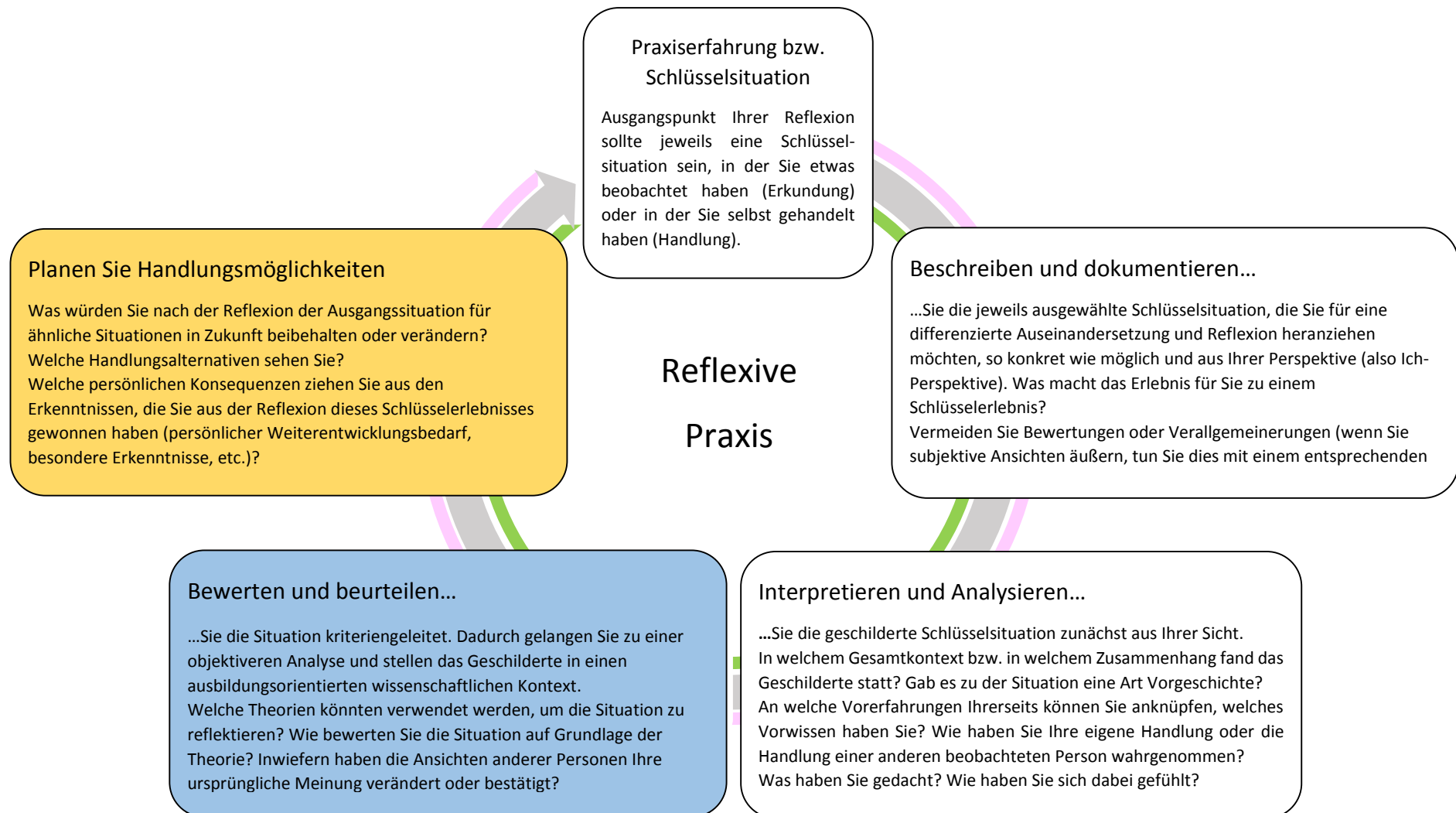


Abbildung 3: Reflexive Praxis in Anlehnung an Bräuer 2014, übertragen auf die Portfolioarbeit an der Universität Paderborn im Kontext des Eignungs- und Orientierungspraktikums

# Meine Erfolgs- und Entwicklungsseiten<sup>1</sup> vor dem Eignungs- und Orientierungspraktikum

<b>Erfolgsseite</b> Welche persönlichen Stärken bringe ich mit und wie kann ich diese im Praktikum einbringen?	<b>Entwicklungsseite</b> Wo bin ich bisher an Grenzen gestoßen? In welchen Bereichen möchte ich mich weiterentwickeln?
Das nehme ich mir in Anlehnung an meine Erfolgs- und Entwicklungsseiten <u>ganz konkret</u> für mein Eignungs- und Orientierungspraktikum vor:	

<sup>1</sup> In Anlehnung an die Portfolioarbeit im Rahmen der universitären LehrerInnenausbildung der Universität zu Köln. Vgl. Kricke, M./Reich K. (2011): Das Eignungs- und Orientierungspraktikum in der LehrerInnenausbildung in Nordrhein-Westfalen im Bachelor- und Masterstudiengang. Köln (Universität). Im Internet unter: [http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich\\_works/aufsatze/](http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich_works/aufsatze/) unter 2011.



## Meine Erfolgs- und Entwicklungsseiten<sup>2</sup> nach dem Eignungs- und Orientierungspraktikum

<b>Erfolgsseite</b> Was ist mir im Praktikum gut gelungen? Welche Entwicklungen konnte ich bei mir erkennen?	<b>Entwicklungsseite</b> Wo bin ich im Praktikum an Grenzen gestoßen? In welchen Bereichen möchte ich mich weiterentwickeln?
Das nehme ich mir in Anlehnung an meine Erfolgs- und Entwicklungsseiten <u>ganz konkret</u> für mein weiteres Studium vor:	

<sup>2</sup> In Anlehnung an die Portfolioarbeit im Rahmen der universitären LehrerInnenausbildung der Universität zu Köln. Vgl. Kricke, M./Reich K. (2011): Das Eignungs- und Orientierungspraktikum in der LehrerInnenausbildung in Nordrhein-Westfalen im Bachelor- und Masterstudiengang. Köln (Universität). Im Internet unter: [http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich\\_works/aufsatze/](http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich_works/aufsatze/) unter 2011.

**Erfolgs- und Entwicklungsseiten aus der Perspektive von                    für**

Diese Situationen sind mir aus der Zusammenarbeit mit Ihnen/Dir besonders in Erinnerung geblieben:

**Erfolgsseiten** - Hier konnte ich besondere Stärken bei Ihnen/Dir erkennen...

**Entwicklungsseiten** - Für Ihre/Deine weitere Professionalisierung empfehle ich Ihnen/Dir die Auseinandersetzung mit folgenden Themen...

**Gesamtfeedback:**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Praktikumsbetreuer/in